

4 Fortsetzung von Seite 15

Eine Firma kostet ein Parkplatz ohne weiteres zwischen 2000 und 4000 Franken im Jahr, pro Parkplatz müssten somit mindestens 200 Franken monatlich berechnet werden. Folgerichtig erhebt die Zuger Kantonalbank in ihrem neuen Parkhaus Monatsgebühren von 320 Franken,

• Materielle Anreize:

Es gibt einige praktische Beispiele, Angestellte zu motivieren auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Ein Beispiel wäre eine Prämie für alle Angestellten, die darauf verzichten, mit dem Auto zur Arbeit zu gelangen. Solche Programme können vom Staat unterstützt werden und auch für Staatsbeamte eingeführt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre die Abschaffung der steuerlichen Absetzbarkeit von Autofahrten zum Arbeitsplatz,

• Verbote:

Dies sind Verpflichtungen für Angestellte, ihren Arbeitsplatz

ohne Verwendung eines privaten Motorfahrzeuges aufzusuchen. Ausgenommen werden können Schichtarbeiter, Angestellte mit schlechter Gesundheit oder mit Wohnungen mit schlecht erschlossenen Anfahrtswegen. Dieses System wurde für die Beamten der Stadt Bern eingeführt.

• Parkplatzbeschränkungen:

Diese können vom Staat verordnet oder von Privaten freiwillig eingeführt werden.

In der Praxis werden diese Massnahmen meistens miteinander kombiniert. Die erfolgversprechendsten Umsteige-konzepte enthalten verschiedene Massnahmen. Solche erfordern oft eine Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft. Ein Beispiel für eine solche Zusammenarbeit ist die Einführung von blauen Zonen respektive Parkverbotszonen rund um Betriebe, die das Parkieren auf dem eigenen Werksgelände erschweren, gebührenpflichtig machen oder ganz verbieten. Parallel dazu kann beispielsweise das Angebot des öffentlichen Verkehrs verbessert werden,

Solche Umsteige-konzepte können auch vom Staat, z.B. durch parkplatzbeschränkende Massnahmen, initiiert werden.

So hat die Stadt Basel rund um das Werk Rosental der Ciba-Geigy Parkuhren montiert. Somit gingen 2000-3000 Parkplätze verloren. Dieser Umstand liess die Ciba-Geigy über die Bücher gehen und ein neues Parkplatzkonzept erarbeiten, welches alle oben aufgeführten Aspekte enthält. •

Brauchen Sie mehr Infos?

Zum Thema Parkplatzbewirtschaftung haben wir eine Dokumentation mit funktionierenden Beispielen zusammengestellt. Zu beziehen bei: LGU, Heiligkreuz 52, Vaduz, Tel. 232 52 62

Zum Thema Neuverkehr infolge Ausbau und Veränderung des Verkehrssystems: ETH-Dissertation von Eugen Meier, Nr.8842, Zürich 1989, 30 Franken

Klee

